

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 21

Rubrik: Der Witz der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hagestolz „ex“

Jeden Sonntag frisch und froh,
Eilte er von Fest zu Fest.
Niemand fragte, wie und wo
Ihm die Zeit so reizend floh,
Und wo sein geheimes Nest.
Heute sitzt er, klein an Laut,
Bei der angelobten Braut.

Plaudernd in verliebtem Ton,
Pflückt er ab und zu den Lohn
Von den Lippen, welche ihm
Nun gehören legitim.
Nur wenn lang die Stunde rinnt,
Schweigt zuweilen er und sinnt.

Und dann denkt er: War's gescheit?
Wo nun blüht das Paradies?
Ward ich müd vom Kampf und Streit,
Dass ich meine Freiheit liess,
Oder ist die Wonne dies?

«Ei, was sinnst du?» spricht sein Lieb.
«Nichts!» — «Doch, doch! Schnell Antwort gib!»
Leicht errötend, rückt er nah:
«Weisst du wohl, wie ich dich sah?»
Jetzt errötet sie und spricht:
«Ach, Schatz, sag das lieber nicht!»

Nuba

Der Witz der Woche

«Nein, Herr Spörri! Zwei Franken
fünfzig für eine Rolle Tapete ist mir
zu teuer. Es ist nämlich nur für den
Abtritt.»

«Dann tapezieren Sie mit Kreuger-
Aktien, Herr Kreis, die kosten nur
ein Franken fünfzig!» F-K-Z.

Die Glosse der Woche

Anlässlich einer Gemeinderatsver-
handlung in einem Dorfe des St. Gal-
ler Oberlandes wurden die künftigen
Revierjagd-Einnahmen wie folgt dis-
kontiert:

Ein Gemeinderatsmitglied und Auto-
mobilist war der Meinung, dass die
künftigen Revierjagd-Einnahmen in
erster Linie für die Ausbesserung der
steilen Bergstrassen verwendet wer-
den sollten. - Ein anderes Gemein-
ratsmitglied erhob demgegenüber den
Vorschlag, es sollten zuerst die Stras-
sen ausgebessert werden, welche ‚nitzi‘
gehen und begründete seinen Vor-
schlag damit, dass das Abwärtsfah-

ren auf schlechten Strassen das Zug-
vieh arg schädige!

Inzwischen ist auch das Jagdgesetz
‚nitzi‘ gegangen. Hoffen wir, dass es
nicht ähnliche Ueberlegungen waren,
die zu seiner Verwerfung führten. J.D.

Alles,
aber auch alles gelernt,
nur nicht arbeiten!

Im aargauischen Grossen Rate
wurde am 18. April 1932 die Frage
neuerdings diskutiert, ob ein neues
Kantonsschülerhaus zu erstellen sei
an Stelle des unzweckmässigen alten
Hauses. Ein Mitglied der B.B.P.
sprach gegen den Neubau, indem er
behauptete, die Ansteckungsgefahr
sei gross in einem Konvikt und die
Schüler werden durch ihre Mitkame-
raden sehr oft beim Arbeiten verhin-
dert. Ein ehemaliger Schüler, der
heute in hoher Stellung sei,
habe ihm erklärt, er habe im Kan-
tonsschülerhaus alles, aber auch alles
gelernt, nur nicht arbeiten!

— Das hätte ich jetzt bimeid nicht ge-
sagt. Ich bin nämlich auch in hoher Stel-
lung aber von der Arbeit spreche ich
prinzipiell nicht. G. H.

Verehrte Windhund-Freunde!

Es gibt eine Spezialausstellung für
Windhunde an der Union-Internatio-
nale des Clubs de LEVRIENS an der
Internationalen Hunde-Ausstellung
in Basel v. 21/22. Mai.

Wir sehen in den Windhunden und
gerade in ihnen, eine jahrtausend alte
Geschichte, die uns ihre Gestalt, ihre
Schönheiten und ihren Charakter
trotz aller Weltenstürme rein und
unberührt erhalten hat. Und der
Glaube an die Vergangenheit muss
uns trotz aller Hindernisse den Mut
geben, auf eine bessere Zukunft zu
hoffen, vertrauend auf unsere Kräfte
und gestärkt durch die Liebe unserer
Windhunde, die uns heute über so
Vieles hinweghelfen kann.

Mit besten Sportgrüssen ein kräfti-
ges Windhund-Heil:

Für den Vorstand des S.W.C.
Windhundheil!

Ich bedanke mich für meinen Teil!
Auch die Wendung: «Wir sehen in allen
Windhunden und gerade in ihnen ...»
möchte ich nicht auf mich bezogen wis-
sen. Eher verkaufe ich meinen Windhund
und grüsse künftig mit einem kräftigen
Affen-Pinscher-Heil! G. R.

